

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 86 (1976)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Max Weyermann

Jahreschronik

November 1974 bis Oktober 1975

November 1974 — Der Brugger Lehrer und Maler Otto Holliger stellt im Gemeindehaus Windisch einen Teil seiner Bilder aus. — Der Gemischte Chor Mülligen begeht sein 50-Jahr-Jubiläum. — In Lupfig stirbt am 4. November im Alter von 73 Jahren alt Grossrat Albert Simmen. Er hat sich zeitlebens für öffentliche Ämter zu Verfügung gestellt; unter anderem präsidierte er bis zu seinem Tod die aargauische Pferdezüchtgenossenschaft. — Im Rahmen der Vereinigung «Grund» Schinznach Dorf spricht der Direktor der Psychiatrischen Klinik Königsfelden, Dr. med. F. Gnirss über das Drogenproblem. — In Birr wird ein Sprachkindergarten eröffnet. — Der Brugger Einwohnerrat heisst den Voranschlag 1975 der Stadt, der mit 12 705 270 Franken Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen vorliegt, gut. Das Budget basiert wiederum auf einem Steuerfuss von 110 Prozent. — Der Gewerbeverein Birr-Lupfig organisiert aus Anlass seines 10jährigen Bestehens eine Jubiläumsausstellung im Eigenamt. — 80 Studierende der HTL Brugg-Windisch und 14 Absolventen des Nachdiplomstudiums Planung erhalten ihre Diplome. — Der junge Windischer Maler Andy Hunziker zeigt in der Galerie Lauffohr seine Werke. — In Hausen tagen 180 «Mitglieder» der ehemaligen Feldhaubitzen-Batterie 176. — Der Verband Aargauischer Finanzverwalter führt in der HTL Brugg-Windisch einen Weiterbildungskurs durch. — Der traditionelle Martini-Markt in Brugg erfreut sich einer guten Witterung. — Der Seminarchor Wettingen konzertiert in der Kirche Schinznach Dorf. — Die Jugendriege Bözen darf nach sechsjährigem Bestehen eine Fahnenweihe durchführen. — In Mandach findet eine Tagung des Aargauischen Weinbauverbandes statt; bei den Winzern herrscht gedämpfte Freude über die gute Traubenqualität; der Ertrag ist nämlich gering ausgefallen. 7 Wochen Schnee auf den Reben, Regen, keine Sonne, Kälte: so lässt sich die Lesezeit wohl am besten umschreiben. — Der 75 Jahre alt gewordene Männerchor Villnachern singt seit 1930 unter der Leitung von Lehrer Hans Urech! — Bei einem Einbruch in das Verwaltungsgebäude einer Brugger Bauunternehmung fällt der Täterschaft ein Geldbetrag in der Höhe von 232 000 Franken in die Hände. — Die Eröffnung der Autobahn N 3 von Basel bis Frick bringt für die Stadt Brugg, in deren Region die Suche nach der geeigneten Linienführung noch immer andauert, eine stark zunehmende Verkehrsbelastung.

Dezember 1974 — Die Arbeitermusik Brugg-Windisch erfreut mit ihrem Jahreskonzert in der Turnhalle Windisch zahlreiche Gäste. — Zur Delegiertenversammlung des Bezirksgesangvereins Brugg erscheinen in Veltheim rund 130 Mitglieder. — In Hottwil feiert Anna Wernli-Brack ihren 96. Geburtstag. — Der Kreisturnverband des Bezirks Brugg tagt in Effingen. — Ein Adventskonzert des reformierten Kirchenchors Brugg vermag die Zuhörer zu begeistern. — An

der GV des Radfahrerbundes Brugg verlautet, dass der Verein gegenwärtig 435 Mitglieder zählt. — 290 Frauen und Männer finden sich zur Weihnachtsfeier für die Betagten im «Roten Haus» in Brugg ein. — Das Migros-Einkaufszentrum in Brugg, das von der Migros erstellt wird, ist an die Firma Kleinert Geschäftshäuser AG in Bern verkauft worden, die künftig als Vermieterin fungiert. — Die Stimmbürger von Schinznach Bad weisen ein Projekt für einen Mehrzweckbau im Betrag von 2,85 Millionen Franken mit 74:58 Stimmen an den Gemeinderat zurück. Die Errichtung einer Gemeinschaftsantenne wird hingegen mit 106:58 Stimmen befürwortet. — Eine musikalische Adventfeier in der katholischen Kirche Brugg findet Anklang. — Das Kommando des Waffenplatzes Brugg geht von Oberst i GSt Gottfried Trachsel an Major Ernst Maurer über. — Der Einwohnerrat Brugg besichtigt im Zusammenhang mit seiner Jahresschluss-Sitzung diverse Baustellen, bevor der gemütliche Teil am Waldhütten-Kamin auf dem Bruggerberg folgt. — Erika Gfeller, Riniken, übernimmt das Präsidium des AFTV des Bezirks Brugg; die Tagung der Turnerinnen in Windisch erfreut sich eines guten Besuches. — Die Weihnachtstage verlaufen in der Region weitgehend ruhig. — Einen Erfolg verzeichnet das Cabaret H₂SO₄ mit seinem neuen Programm «Was hängt am Rossapfelbaum», das mehrmals in Windisch gespielt wird. — Der Silvesterball der TCS-Sektion Aargau findet in Brugg statt.

Januar 1975 — Am Abend des Neujahrstages warten die Vereine von Bözen traditionsgemäss mit einem Theaterstück auf. — In Umiken stirbt am 3. Januar Dr. iur. Robert Mühlebach im Alter von 67 Jahren. Der bekannte Jurist wurde 1949 in den aargauischen Grossen Rat gewählt. Mit ihm gewann die konservativ-christlichsoziale Partei ihr erstes Mandat im Bezirk Brugg. 1965 übernahm Dr. Mühlebach das Amt des Grossratspräsidenten. — Viel Spass haben die Mitglieder des Brugger Rettungskorps an ihrem alljährlichen «Ripplifrass». — In der Region Brugg wird in grossem Stil Altglas gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. — Im Anschluss an eine Feier zum 70. Geburtstag für Dr. Eduard Gerber in Schinznach Dorf übergibt dieser das Präsidium der Vereinigung «Grund» an Bezirkslehrer Niklaus Schäfer. — Die beiden Flötisten Marlis Joss und Dr. Raymond Meylan sowie der Brugger Organist Bruno Meyer konzertieren in der reformierten Kirche Birr. — Der Verein aargauischer Sekundarlehrer tagt in Brugg. — Mit einem Grossaufmarsch quittieren die Frauen die Einladung der SVP des Aargaus zu einer Frauentagung in Brugg. — Mehrere hundert Personen finden sich zur 15. GV der TCS-Untersektion Brugg in Birr ein. — Anlässlich der Auflösung der Kadettenkommission Brugg überreicht deren Präsident, Willi Wengi, der Schulbehörde den Schlüssel zu einem kleinen Kadettenmuseum. — Der Psychiatrischen Klinik Königsfelden werden zwei neue Krankenpavillons übergeben. Die in Elementbauweise erstellten Gebäude bieten 190 Patienten Platz. Die Baukosten sind 1972 auf 12 Millionen Franken, zuzüglich Teuerung, veranschlagt worden. — Zwei türkische Haschhändler erhalten vor den Schranken des Bezirksgerichtes Brugg harte Strafen aufgebremmt. — Der Brugger Einwohnerrat beschliesst «contre coeur», den Gastarif rückwirkend auf den 1. Dezember 1974 um 55

Prozent zu erhöhen. — Der Damenturnverein Windisch feiert sein 50-Jahr-Jubiläum. — Die Stadtmusik Brugg gibt ein Jahreskonzert mit Klasse und Rasse. — Der Einwohnerrat Windisch sanktioniert eine Erhöhung des Wasserpreises um 50 Prozent auf den 1. Juli 1975. — In Schinznach Dorf wird ein Verein «Altersheim Schenkenbergertal» gegründet.

Februar 1975 — 450 «Zivilisten» rücken in Brugg zur Genie-RS ein. — Ein Aktionskomitee erhebt staatsrechtliche Beschwerde gegen die Erhöhung des Brugger Gastarifes. — Am 6. Februar jährt sich zum 50. Male der Todestag des bekannten Brugger Ehrenbürgers Emil Anner, der sich als Maler, Radierer und Komponist einen Namen geschaffen hatte. — Die Brugger Fasnacht 1975 steht im Zeichen des Mottos «Es schtinkt», welches sich auf die Immissionen des Strassenverkehrs bezieht. — Der Stadtrat Brugg unterbreitet den fünf umliegenden Gemeinden Windisch, Hausen, Umiken, Villnachern und Unterbözberg Konzeptionsstudien über innerstädtische Umfahrungsmöglichkeiten. — 150 Landfrauen des Bezirks tagen in Brugg. — Der Windischer Lehrer Ernst Haller liest im Rahmen des Kulturkreises Windisch eigene Kurzgeschichten und Gedichte. — Das Schulheim Effingen muss nach 100 Jahren aus Rentabilitätsgründen seinen Landwirtschaftsbetrieb schliessen. — Eine Klasse der HTL Brugg-Windisch zeigt eine Ausstellung mit fotografischen Dokumentationen zum Thema «Ortsbild-Denkmal und Lebensraum». — Für die Erstellung des Schulhauses Scherz gehen total 463 Offerten (pro Arbeitsgebiet 20 bis 30) ein, dies im Zeichen der im Baugewerbe besonders stark spürbaren wirtschaftlichen Rezession. Die gleiche Erscheinung lässt sich auch bei anderen Vorhaben in der Region und in der ganzen Schweiz beobachten. — In Schinznach Dorf erliegt am 28. Februar Dr. med. Theodor Keller im 62. Lebensjahr einer heimtückischen Krankheit.

März 1975 — 52 künftige Kindergärtnerinnen, 20 Arbeitsschullehrerinnen und 14 Hauswirtschaftslehrerinnen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen «Uselütete» der Kantonalen Frauenschulen Brugg. — Der Schützenbund Bözberg organisiert die 32. ordentliche GV des Bezirksschützenverbandes. — Der armenische Pfarrer Kechichian referiert in Schinznach Dorf über Verfolgungen Andersdenkender in den Oststaaten. — Im Bezirk Brugg ist ein Ansteigen der Zahl der Betreibungen festzustellen. 1974 waren 4211 derartige Verfahren einzuleiten, gegenüber 3347 im Jahre 1969. — In Brugg wird ein Verein «Spielplätze Brugg» ins Leben gerufen. — Erwin Rehmann zeigt im Rahmen einer Foyer-Ausstellung in der Filiale der Schweizerischen Bankgesellschaft Plastiken und Lithographien. — Der Cäcilienverein Brugg — eine Vereinigung mehrerer Chöre und des Orchestervereins — gibt in der Stadtkirche zweimal mit grossem Erfolg Haydns Oratorium «Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze». — Die Mitglieder des Gemeinnützigen Frauenvereins Brugg und Bezirk treffen sich in Brugg zur 66. Jahresversammlung. — Mehr als 100 Mitglieder des Aargauischen Autofahrerlehrer-Verbandes diskutieren im Prophetenstädtchen um den Fahrschultarif von 40 Franken pro Lektion, der in der Folge nicht heraufgesetzt wird. — Das neueröffnete Migros-Einkaufszentrum Brugg verzeichnet

am ersten Tag einen Riesenansturm; an den 18 Kassen werden insgesamt 7203 zahlende Kunden registriert. — Die Aargauische Hypotheken- und Handelsbank Brugg feiert ihr 125jähriges Bestehen. — Eine grosse Zahl von Frauen aus dem ganzen Kanton folgt der Einladung zur GV des Kantonalverbandes Aargau des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes in Brugg. — Das Zürcher Bernhard-Theater-Team gastiert mit dem Lustspiel «Der fidele Casimir» in der Aula Freudenstein. — Die Bezirksschulen Brugg, Schinznach Dorf und Windisch nehmen zusammen 228 neue Erstklässler auf (Brugg 105, Schinznach 44, Windisch 79). — In der Galerie Lauffohr wird mit einer festlichen Vernissage eine Anner-Gedächtnisausstellung eröffnet. Sie zeigt zur Hauptsache Bilder, aber auch Gebrauchsgrafik und Dokumente des bekannten Brugger Künstlers, welcher von 1870 bis 1925 gelebt hat. — 100 Absolventen der Kaufmännischen Schulen Brugg, Laufenburg und Rheinfelden erhalten in Brugg ihre Diplome. — Eine Ausstellung in den Kantonalen Frauenschulen Brugg führt den Wert der Mädchen-Handarbeit vor Augen. — Die international bekannte deutsche Schriftstellerin Luise Rinser hält in der Kirche Schinznach Dorf einen Vortrag über das Thema «Triumph und Scheitern». Anschliessend spricht sie vor vollem Gotteshaus über ihr philosophisch-theologisches Denken im Zusammenhang mit der Passionszeit. — Die Jungwacht Brugg ist 40 Jahre alt. — Der Bau des Alters- und Pflegeheims Brugg steht im Zentrum der Diskussionen an der GV des Vereins für Alterswohnungen des Bezirks Brugg. — Vor 500 Jahren, am 30. März 1475, kam es in der Brugger Altstadt zu einer Brandkatastrophe, welche 15 Häuser zerstörte. — Über 70 Jäger aus den Jagdgesellschaften des Bezirks Brugg befassen sich im Rahmen eines Orientierungs- und Diskussionsabends in Brugg mit der sich ausbreitenden Tollwutseuche. — Ende März orientiert das Brugger Tagblatt über die drei zur Diskussion stehenden Varianten zu einer Umfahrung der Brugger Altstadt.

April 1975 — Eine aarg. Fachschule für Heimerziehung nimmt in den Räumlichkeiten der HTL Brugg-Windisch den Betrieb auf. — Im Windischer «Dägerli» wird der 394. Vita-Parcours der Schweiz eingeweiht. — An der Diplomfeier der Kantonalen Frauenschulen Brugg erhalten 107 künftige Lehrerinnen ihr Patent. — Das Eigenamt feiert das diesjährige Brötliexamen bei Schneegestöber. — Rund 1300 Personen verfolgen anlässlich eines Tages der offenen Tür die Demonstrationen der Genie-RS im Brugger Schachen. — Der Landgasthof Rössli in Schinznach Bad wird durch einen Brand beschädigt. — Zu ihrem ordentlichen Parteitag treffen sich die Delegierten der Liberalsozialistischen Partei der Schweiz im Roten Haus in Brugg. — In Hausen wird das umgebaute Gemeindehaus eingeweiht. In den Zimmern des ehemaligen Schulhauses befinden sich nun zweckmässige Verwaltungsräume. — 464 Tellensöhne nehmen am 5. Rudolf-von-Habsburg-Schiessen in Brugg teil. — Die 60. Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins Brugg befasst sich mit den gegenwärtig herrschenden wirtschaftlichen Verhältnissen. — Im Rahmen der Technischen Gesellschaft Brugg referiert Rudolf Summermatter, Direktor der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank Brugg, über die wichtigsten Aufgaben der Banken in der heutigen Zeit, unter besonderer Berücksichtigung des

aktuellen Konjunkturstandes. — An der 29. Delegiertenversammlung der Aargauischen Genossenschaft für Schlachtviehabsatz (AGS) ist zu vernehmen, dass 1974 gegenüber dem Vorjahr ein Mehrumsatz von 4 Millionen Franken resultierte. — In Brugg eröffnet die reformierte Landeskirche den zweiten «Heimgarten» im Aargau, eine Zufluchtsstätte für Frauen und Töchter, die ihr Leben allein nicht zu meistern vermögen. — In der Amtsvormundschaft des Bezirks Brugg hat sich ein Wechsel vollzogen. Fritz Wullschleger ist nach 36jährigem Wirken als Amtsvormund altershalber zurückgetreten. Gleichzeitig demissioniert Trudi Zehnder, die seit 1965 den Posten der Fürsorgerin bekleidet hat. Die beiden Ämter werden neu besetzt durch die Eheleute Stirnemann, die vorher das Altersheim Windisch leiteten. — Das Schulhaus Lupfig erhält an der Westfassade ein farbiges Mosaik als Schmuck. Schöpfer ist Architekt Hans Anliker. — Die beiden Kirchgemeinden Bözberg und Mönthal feiern die Amtseinstellung ihres neuen Pfarrers Willem Metting van Rijn. — In Scherz erfolgt der Baubeginn am neuen Schulhaus. — Die Brugger Pontonierfahrer starten zu ihrer Saison mit der traditionellen Flussfahrt auf der Aare. — Das neue Oberstufenschulhaus Langmatt in Brugg wird in Betrieb genommen. Statt eines künstlerischen Schmuckes erhält es ein Freiluft-Vivarium. — Die Wirtin des Schlosses Habsburg, Frau Alice Mattenberger-Humbel, verlässt ihren Posten, den sie jahrzehntelang einnahm. Die weit herum bekannte Schlosswirtin hat etwa 70 Jahre ihres Lebens auf der Burg zugebracht. — Der 2. Aargauische Feuerwehr-Distanzmarsch Brugg gestaltet sich zu einem Erfolg, nehmen doch bei herrlichstem Frühlingswetter rund 850 Feuerwehrleute aus 70 Korps der ganzen Schweiz und dem benachbarten Deutschland teil.

Mai 1975 — Im Anschluss an die 93. Generalversammlung der Stadtbibliothek Brugg liest der Schweizer Autor R. J. Humm, Zürich, aus seinen Werken. — Die offizielle 1.-Mai-Feier der Region Brugg in Windisch beschäftigt sich hauptsächlich mit der veränderten Wirtschaftslage. — Die Kulturfilmgemeinde Brugg-Windisch wird nach 15jährigem Bestehen infolge mangelnden Interesses aufgelöst. — Der italienische Kunstmaler Dario Treves stellt in der Galerie Bad Schinznach Bilder aus. — Auf Einladung der Hornussergesellschaft Baden-Brugg treffen sich im Brugger Schachen 24 Teams zur Gruppenmeisterschaft des Ostschweizer Verbandes. — 120 Mitglieder des Aargauischen Schreinermeisterverbandes finden sich zu ihrer GV in Schinznach Dorf ein. — Von Dr. Eduard Gerber erscheint eine interessante Chronik von Schinznach Dorf. — 188 Betagte nehmen an der traditionellen Brugger Altersausfahrt teil. — Eine Ausgabe der Sendung «Mensch-Technik-Wissenschaft» des Schweizer Fernsehens ist der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch gewidmet. — 10 Jahre alt ist die Marienpfarre Windisch. — In Brugg wird die 54. nationale Springkonkurrenz ausgetragen, diesmal kombiniert mit einem «Concours de saut amical» CSA Schweiz-Deutschland. — Frau Pfarrer Anneliese von Gunten verlässt die reformierte Kirchgemeinde Brugg nach 3jähriger Tätigkeit. — Ein regionales Ausscheidungslager für Segelflieger (RAL) im Birrfeld endet mit Favoritensiegen. — Schönes Wetter herrscht am Brugger Mai-Markt. — Die Gründung des Jodeldoppelquartetts Brugg liegt genau 60 Jahre zurück. —

Die Invalidensportgruppe Brugg führt einen Tag der offenen Tür durch. — Im Rahmen der Vereinigung «Grund» Schinznach Dorf hält Prof. Luc Mojon, Dozent für Kunstgeschichte an der Universität Bern, einen Vortrag über Michelangelos Architekturzeichnungen. — Die Jungwacht Windisch begeht ihr zehnjähriges Bestehen. — Direktor R. Juri referiert im Rahmen der Technischen Gesellschaft Brugg über Aufbau und Tätigkeit des schweizerischen Bauernverbandes. — Der Brugger Einwohnerrat gibt grünes Licht für die Projektierung einer Altstadtumfahrung sowie für den Abbruch und Wiederaufbau der Häuser beim Zollplätzli. In einer Resolution erklärt sich das Plenum ungehalten über die Verschleppung der Projektbereinigung am fehlenden Verbindungsstück der N 3 zwischen dem Birrfeld und dem Fricktal. — Windisch erlebt zum 3. Mal nach 1931 und 1953 einen Aargauischen Musiktag, an dem sich 21 Vereine mit mehr als 700 Mitgliedern beteiligen. — Im Brugger Schachen findet ein 6-Kantone-Wettkampf im Hornussen statt. — Die Aargauer TCS-Kantonalsektion tagt in Brugg. — Ebenfalls in Brugg hält die Vereinigung der aargauischen pensionierten Lehrkräfte ihre Generalversammlung ab. — Der Zirkus Knie gastiert erstmals auf der Wiese beim Amphitheater in Windisch.

Juni 1975 — Das kantonale R overtreffen 1975 wird bei regnerischem Wetter in der Region Brugg durchgeführt. — Dr. R. Häny, Assistant Professor an der New York State University, hält in Schinznach Dorf («Grund») zwei Vorträge über die Revolution in der Geologie. — Die zwei Tage dauernden 11. Schweizerischen Unteroffizierstage bringen rund 3000 Wettkämpfer in 105 Sektionen nach Brugg. — Der Aargauische Strassenverein hält seine Jahrestagung in der HTL Brugg-Windisch ab. — Die Gemeinde Stilli weiht die neue Turnhalle und den Kindergarten im Dorfzentrum ein. — Immer mehr Gemeinden auch im Bezirk Brugg werden zur Tollwutzzone erklärt. — Der Christliche Sängerbund der Schweiz (CSS), Kreis Aargau, organisiert im Amphitheater Windisch einen Sängertag. — In der HTL Brugg-Windisch findet die 23. GV der Schweizerischen Vereinigung der Hauspflegeorganisationen statt. — Die gemeinnützigen Organisationen des Bezirks Brugg tagen in Villnachern. — Zahlreiche frühmittelalterliche Skelettgräber werden auf dem Grundstück einer vorgesehenen Überbauung im Ortsteil Oberburg in Windisch gefunden. — Die Delegiertenversammlung der Aargauischen Frauenzentrale, welche in den Kantonalen Frauenschulen Brugg abgehalten wird, gibt Gelegenheit zu einer Information über diese Bildungsstätte. — Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter führen in Brugg ein öffentliches Gespräch über die Wirtschaftslage in der Region Brugg. Verschiedene Firmen haben unter der drastisch verschlechterten Situation zu leiden. Teilweise sind Entlassungen und Kurzarbeit verfügt worden. — Die Gemeinde Mandach erhält in der Person von Martin Mezger einen neuen, jungen Pfarrer. — Heftige Gewitterregen verursachen Wasserschäden in Mönthal und Remigen. — Der frischgebackene Schweizermeister der Profi-Radrennfahrer, Roland Salm, wird in seiner Wohngemeinde Riniken empfangen. — Der bekannte Historiker Prof. J. R. von Salis, Brunegg, liest im Rahmen der Vereinigung «Grund» Schinznach Dorf aus einem entstehenden Erinnerungsbuch. — Mittelpunkt der Generalversammlung des Schweizeri-

schen Gemeindeverbandes in Brugg ist das Thema Raumplanung. — Die traditionelle Serenade des Orchestervereins Brugg in der Klosterkirche Königsfelden gestaltet sich zu einem Erfolg. — In Windisch begeht Dekan Eugen Vogel sein silbernes Priesterjubiläum. — 25 Verbandschöre nehmen am Sängertag des Bezirks Brugg in Windisch teil. Höhepunkt sind die Gesamtchoraufführungen. — Als Auftakt zum Brugger Jugendfest beginnt die Büscheliwoche, ausnahmsweise eine Woche früher als üblich.

Juli 1975 — An der Remigersteig in Brugg wird eine Gedenktafel für den Maler Emil Anner (1870–1925) enthüllt. — 50 neue Metzgermeister erhalten im Rahmen einer Feier des Schweiz. Metzgermeisterverbandes auf der Habsburg ihre Fähigkeitsausweise. — Dem Brugger Rutenzug lacht das Wetterglück. Jugendfestredner ist diesmal Dr. Gustav Adolf Lang, Redaktor am «Bund» in Bern. Beim Morgenumzug marschiert eine kleine Gruppe freiwilliger Kadetten mit, die viel Applaus erhält. — Auch Oberbözberg ergeht sich in Jugendfestfreuden. — Zum 2. Male in ihrer Geschichte feiert die 85 Jahre alte Feldmusikgesellschaft Lupfig eine Neuinstrumentierung. — Der Abbruch der alten, aareseitigen Zollplätzliliegenschaft in Brugg wird ausgeführt. — 600 Rekruten rücken in Brugg zur Genie-RS ein. — Für den Flugplatz Birrfeld tritt ein neuer Sicherheitszonenplan in Kraft, der im Interesse hindernisfreier Ein- und Ausflugsräume in einem bestimmten Gebiet rund um den Flugplatz eine abgestufte Höhenbeschränkung für Bauten und Bepflanzungen statuiert. — Beat Ganz, Windisch, erobert sich einmal mehr den Titel eines Schweizer Meisters im Modernen Fünfkampf. — Zum 75. Male jährt sich die Eingemeindung von Altenburg in die Stadt Brugg. Die Vereinigung kam am 16. Juli 1900 gegen den Willen beider Gemeinden zustande, als der Grosse Rat nach lebhafter Diskussion ein entsprechendes Dekret guthiess. — Die Bözbergbahn ist 100 Jahre alt. Die SBB-Linie Brugg-Pratteln wurde am 31. Juli 1875 eröffnet. Das Werk kostete damals die immense Summe von 24,4 Millionen Franken.

August 1975 — In der Region Brugg werden in mehr oder weniger traditionellem Rahmen Bundesfeiern abgehalten. — Der FC Windisch begeht sein 25-Jahr-Jubiläum. — Das 1897 mit Rüfenach vereinigte Rein ist vor 800 Jahren erstmals urkundlich erwähnt worden. — In Schinznach Dorf stirbt mit dem im 83. Altersjahr stehenden Hans Köstel eine weithin bekannte Lehrerpersönlichkeit. — Die Stimmberechtigten von Windisch verwerfen den vom Einwohnerrat bereits sanktionierten Bau eines neuen Schulhauses im Gebiet «Rütenen» mit 947 Nein gegen 388 Ja wuchtig. Die erste Etappe des Vorhabens hätte rund 3,3 Millionen Franken gekostet. Die Gegner des Projektes vertreten die Ansicht, die Errichtung neuer Schulräume sei in Anbetracht der gegenwärtigen wirtschaftlichen und bevölkerungsmässigen Entwicklung fragwürdig. Angenommen wird jedoch mit 1018 Ja gegen 262 Nein der Beitritt der Gemeinde Windisch zu einem noch zu gründenden Zweckverband Regionale Wasserversorgung Birrfeld. — Brugg erhält Besuch eines Storches. — Der Turnverein Umiken kann auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. — Zum erstenmal führt der Kreisvorstand Brugg des Aargauischen Frauenturnverbandes in Rini-

ken einen Sporttag für Mädchenriegen durch. — Die «Badener Maske» spielt in Schinznach Dorf das Stück «Die fliegende Kuh» von Jean Clervers und Guillaume Hanoteau. — Vor Mitgliedern des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, Sektion Aargau, findet in Brugg ein Vortrag über das Thema «Praktizierter Tierschutz» statt. — In der Klosterkirche Königsfelden geht die festliche Premiere des Barockspiels «Cenodoxus» von Jakob Bidermann in Szene, das im Rahmen der Königsfelder Festspiele unter der künstlerischen Gesamtleitung von Jean Deroc, Windisch, gegeben wird. Es sind insgesamt 15 Aufführungen geplant, da wiederum mit einem starken Echo über die Landesgrenzen hinaus zu rechnen ist. — Der Verkehrsverein Brugg muss an seiner Generalversammlung wiederum von einem massiven Rückgang des Fremdenverkehrs Kenntnis nehmen. Die Abnahme im Jahre 1974 betrug gegenüber 1973 bei den Schweizern 24 Prozent, bei den Ausländern 6 Prozent. — Der französische Kunstmaler Roland Lefranc ist mit Bildern zu Gast in der Galerie Bad Schinznach. — Brugg ist Etappenort des Grand Prix Wilhelm Tell, eines Amateur-Radrennens mit internationaler Besetzung. — Die Wehrsportgruppe des UOV Brugg organisiert einen Wehrsportanlass mit Militärischem Dreikampf und Modernem Vierkampf.

September 1975 — Der Barockkreis Brugg konzertiert in der reformierten Kirche Windisch. — In Brugg wird in Anwesenheit der Regierung der Baubeginn für die Erweiterung der Frauenschulen gefeiert. Für dieses Vorhaben hat der Grosse Rat 1974 Kredite im Gesamtbetrag von 10,55 Mio. Franken bewilligt. — Rund 100 Mitglieder des Aarg. Militär-Motorradfahrer-Verbandes und der Gesellschaft der Militär-Motorfahrer des Kantons Zürich absolvieren in Brugg einen instruktiven Bergungskurs. — Die Schützengesellschaft Mönthal begeht aus Anlass ihres 100-Jahr-Jubiläums eine Standartenweihe. — Die Vereinigung Berufsberatung des Bezirks Brugg wählt definitiv für den Rest der Amtsperiode 1974/77 als neue Berufsberater Walter Rösli sowie Fräulein Elisabeth Heiz. — Zu einer Informationstagung trifft sich die Konferenz Aargauischer Gewerblich-Industrieller Berufsschulen (KAGB) in der HTL Brugg-Windisch. — In der reformierten Kirche Umiken werden die neuen Glasfenster des kürzlich verstorbenen Aarauer Künstlers Felix Hoffmann eingeweiht. — Der traditionelle «Tag der offenen Tür» der Genie-RS in Brugg zieht rund 1700 Zivilisten an. — Die Brugger Ortsbürger führen ihren Waldumgang durch. — Der Regierungsrat bewilligt einen Kredit von 130 000 Franken für die Erstellung eines kantonalen Werkhofes in Windisch. — Das Aarg. Symphonieorchester gastiert mit dem international bekannten Pianisten Michael Studer in Brugg. — Die Stiftung zur Förderung der HTL Brugg-Windisch feiert im Rahmen der ordentlichen Stifternversammlung ihr zehnjähriges Bestehen. Die Schule lädt die Bevölkerung zu einer öffentlichen Besichtigung ein. — Der Brugger Abenteuerspielplatz beim Schwimmbad öffnet seine Tore. — Die Regionalplanungsgruppe Brugg tagt in der «Bezirksmetropole»; sie nimmt gewissermassen eine Standortbestimmung vor. — In der HTL referiert auf Einladung der Aargauischen Frauenzentrale die deutsche Psychotherapeutin und Schriftstellerin Christa Meves über das Thema «Frauemanzipation — wo-

hin?». — Zahlreiche Vereine führen auf Initiative des Zentrums Brugg ein «Traumstädtli-Fest» durch, das zu einem grossen Erfolg im Zeichen von Gemütlichkeit und Humor wird.

Oktober 1975 — Der zeitgenössische französische Maler Robert Savary stellt in der Galerie Bad Schinznach aus. — Zwischen Brugg und mehreren Aussengemeinden herrschen Meinungsverschiedenheiten über einen Schulgeldaufschlag der Stadt Brugg. — Die Firma Brown Boveri AG erweitert ihre Werkanlagen im Birrfeld im Hinblick auf die Herstellung grösster Wellen für Turbinen. — 19 Künstlerinnen und Künstler aus der Region Brugg zeigen in der Galerie Lauffohr ihre Werke. — Der Regierungsrat des Kantons Aargau entscheidet, dass der Brugger Gaspreisaufschlag um 55 Prozent rechtmässig gewesen ist und weist die Beschwerden von mehreren Gasbezügern ab. — Der Weinleset verspricht einen mittelmässigen Ertrag von ansprechender Qualität. — Im Alter von erst 40 Jahren verstirbt am 10. Oktober der hochgeschätzte Chefarzt der Rheumaklinik Bad Schinznach, Dr. August Schirmer. Eine heimtückische Krankheit beendet sein hoffnungsvolles Leben. — Villnacherns Kläranlage wird eingeweiht. — Volker König, Privatdozent für Physik an der ETH, referiert im Rahmen der Vereinigung Grund in Schinznach Dorf über kernphysikalische Methoden im Dienste der historischen Forschung. — Der traditionelle HTL-Ball geht unter dem Motto «1001 Nacht» in Szene. — Ein im Dezember 1974 eröffneter Taschenbuchladen in der Brugger Altstadt muss seine Pforten infolge zu starker Konkurrenz und mangelnder Rentabilität wieder schliessen. — Der Turnverein Effingen ist 50 Jahre alt. — Mit 1370 Ja gegen 1219 Nein akzeptieren die Brugger Stimmbürger einen Strompreisaufschlag um 15 Prozent. — Der Circus Nock gastiert auf dem Markthallenplatz Brugg-Windisch.